

# AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES  
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Aml. Anz. Nr. 44

FREITAG, DEN 8. JUNI

2012

## Inhalt:

	Seite		Seite
Benennung von Verkehrsflächen . . . . .	941	Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg . . . . .	944
Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche . . . . .	943	Öffentliche Bestellung und Vereidigung als Versteigerer . . . . .	944
Informationsveranstaltung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Wilhelmsburg 96 (Neues Korallusviertel) . . . . .	943		

## BEKANNTMACHUNGEN

### Benennung von Verkehrsflächen

Der Senat hat am 29. Mai 2012

1. die nachstehend beschriebenen Verkehrsflächen wie folgt benannt:

#### im Bezirk Hamburg-Mitte

Stadtteil HafenCity – Ortsteil 103 –

den zwischen dem westlichen Endteil der Straße Am Kaiserkai und der östlichen Frontseite der künftigen Elbphilharmonie mit einer Breite von etwa 20 m beginnenden und sich südlich der Straße Am Kaiserkai auf etwa 60 m Breite aufweitenden, sich mit einer Gesamtlänge von etwa 110 m vom Kaiserkai nach Süden zum Dalmannkai erstreckenden, neu fertigzustellenden Vorplatz als

Platz der Deutschen Einheit,

Stadtteil Neustadt – Ortsteil 105 –

den etwa 40 m langen und etwa 30 m breiten, innerhalb der öffentlichen Grünanlage „Stintfang“ südwestlich der Jugendherberge liegenden, etwa 1200 m<sup>2</sup> großen halbrunden Vorplatz oberhalb der U-Bahn-Haltestelle Landungsbrücken mit Blick auf Elbe und Landungsbrücken als

Paula-Karpinski-Platz,

Stadtteil St. Georg – Ortsteil 113 –

die an der Danziger Straße mit etwa 60 m Breite beginnende Platzfläche mit dem St. Marien-Dom und den Gebäuden des Erzbistums Hamburg sowie weiteren Verwaltungsgebäuden, Hausnummern 52 a–62, mit Ausnahme der Nummer 52 (Frontbereich zur

Danziger Straße), die sich im Inneren auf etwa 130 m verbreitert und eine Länge von etwa 92 m (Höhe Dom) bis zu 125 m (von Danziger Straße bis zum St.-Ansgar-Haus) aufweist, gemeinsam als

Am Mariendom,

Stadtteil Wilhelmsburg – Ortsteile 136 und 137 – die etwa 200 m lange, von der Bahnhofspassage (Busbahnhof der S-Bahn-Haltestelle Wilhelmsburg) zunächst nach Westen, dann nach Südwesten über die Trasse der S-Bahn und des ICE führende und beim künftigen Vorplatz des BSU-Neubaus, der nachstehend als Gertrud-von-Thaden-Platz benannt wird, endende, neu erstellte Brücke

Muharrem-Acar-Brücke,

Stadtteil Wilhelmsburg – Ortsteil 137 –

- a) der mit einer Breite von etwa 85 m an der Neuenfelder Straße – westlich der ICE-Trasse – beginnende und sich etwa 70 m nach Nordosten erstreckende, neu erstellte, dreiecksförmige Platz, der sich in Höhe der neuen Muharrem-Acar-Brücke auf etwa 30 m Breite verschmälert, als

Gertrud-von-Thaden-Platz,

- b) der etwa 120 m lange und im mittleren Bereich etwa 70 m breite, östlich des Bürgerhauses Wilhelmsburg und südlich des Gert-Schwämme-Weges liegende, sich zur Mengestraße in Höhe Wilhelmsburger Reichsstraße hin erstreckende See als

Bürgerhaus-See,

- c) den südlich des Bürgerhaus-Sees liegenden Anleger, der zur Seite Mengestraße etwa 40 m lang, zur

Seeseite etwa 50 m lang ist, mit angefügtem, etwa 30 m langem, zur Wilhelmsburger Reichsstraße führendem Teilstück sowie einer Breite von etwa 30 m, als

Ulla-Falke-Terrassen,

- d) den insgesamt etwa 790 m langen, östlich des Gert-Schwämme-Weges beginnenden und zunächst etwa 230 m nach Südosten führenden, dabei die Wilhelmsburger Reichsstraße und die Dratelnstraße unterquerenden Kanukanal, der etwa in Höhe der Grundstücksgrenze des Bades etwa 180 m nach Südwesten schwenkt, dabei unter der Neuenfelder Straße hindurch bis in Höhe der östlichen Abfahrt der Wilhelmsburger Reichsstraße weiterführt, von dort etwa 180 m nach Südosten zurückschwenkt und an der Straße Am Inselepark verläuft sowie von dort etwa 200 m nach Südwesten führt, sich dabei zunächst auf etwa 35 m Breite aufweitet, sich aber im letzten, etwa 50 m langen Abschnitt, auf etwa 5 m Breite verschmälert und im Wilhelmsburger Inselepark endet, als

Elsa-Bromeis-Kanal,

#### im Bezirk Altona

Stadtteile Groß Flottbek und Osdorf  
– Ortsteile 218 und 221 –

der etwa 650 m lange und etwa 350 m bis 450 m breite, an seiner Nordseite vom Hemmingstedter Weg, an seiner Ostseite von der Heinrich-Plett-Straße sowie an seiner Südseite von der Ohnhorststraße begrenzte, bisher inoffiziell als „Neuer Botanischer Garten“ bezeichnete Garten der Universität Hamburg als

Loki-Schmidt-Garten,

#### im Bezirk Eimsbüttel

Stadtteil Lokstedt – Ortsteil 317 –

den etwa 75 m langen, vom Grandweg – etwa 100 m nördlich Veilchenweg – nach Ostnordosten abzweigenden und stumpf endenden, neu zu erstellenden Weg

Hubert-Fichte-Weg,

#### im Bezirk Hamburg-Nord

Stadtteile Winterhude und Barmbek-Süd  
– Ortsteile 411 und 419 –

die etwa 35 m lange, von der Grünanlage Osterbekstraße nach Nordnordwesten über den Osterbekkanal führende – dabei die Ortsteilgrenze überquerende – und in den Platz südlich der Kehre des Stichwegs Jarrestraße einmündende, neu zu erstellende Fußgängerbrücke

Heinz-Gärtner-Brücke,

#### im Bezirk Bergedorf

Stadtteil Ochsenwerder – Ortsteil 608 –

den insgesamt etwa 165 m langen, von der Graumannswiete – etwa 90 m südöstlich des Ochsenwerder Kirchendeiches – zunächst etwa 70 m nach Südwesten abzweigenden, dann – etwa in 15 m Breite – etwa 35 m nach Nordwesten abknickenden, neu herzustellenden Weg, der dann – nur leicht nordwestlich versetzt zum ersten Teil des Weges – etwa 60 m nach Südwesten weiterführt und in den Ochsenwerder Landscheideweg einmündet,

Fritz-Schade-Weg,

2. die nachstehend beschriebenen Verkehrsflächen wie folgt umbenannt:

#### im Bezirk Hamburg-Mitte

Stadtteil Wilhelmsburg – Ortsteil 137 –

den etwa 40 m langen, vom Vogelhüttendeich – etwa 50 m östlich der Einmündung Schipperort – nach Nordnordosten führenden und stumpf endenden bisherigen Nordteil der Dierksstraße in

Dorothea-Gartmann-Straße,

#### im Bezirk Harburg

Stadtteil Harburg – Ortsteil 702 –

den etwa 210 m langen, von der Zitadellenstraße nach Nordnordosten führenden und stumpf endenden Nordteil der Bauhofstraße in

An der Horeburg,

3. festgestellt, dass die Benennung des Loki-Schmidt-Gartens am 21. Oktober 2012 in Kraft tritt und alle anderen Benennungen und Umbenennungen dieses Beschlusses mit dem Beschlussdatum in Kraft treten.

Pläne über die Lage der neu benannten Verkehrsflächen können bei den zuständigen Bezirksämtern (Fachamt „Management des öffentlichen Raumes“) und beim Staatsarchiv Hamburg, Kattunbleiche 19, II. Stock, Zimmer V 220, 22041 Hamburg, eingesehen werden.

Hamburg, den 29. Mai 2012

Die Kulturbehörde  
– Staatsarchiv –

Amtl. Anz. S. 941

#### Anhang

#### Erklärung der neuen Namen

Platz der Deutschen Einheit

zur Erinnerung an die Wiedererlangung der Deutschen Einheit am 3. Oktober 1990

Paula-Karpinski-Platz

nach Paula K. (1897–2005), seit 1913 Mitglied der SPD, 1928 Mitglied des SPD-Parteivorstandes, 1931–1933 Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft, 1946–1949 Aufbau der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, 1946–1953 und erneut 1957–1961 Jugendsenatorin, bundesweit erste Frau in einer Landesregierung nach dem Kriege, 1954–1957 und erneut 1961–1968 Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft

Am Mariendom

nach dem dort belegenden St. Marien-Dom

Muharrem-Acar-Brücke

nach Muharrem A. (1957–2009), mit 14 Jahren als türkischer Einwanderer nach Hamburg gekommen, erlernte die deutsche Sprache, arbeitete zunächst in der Gastronomie, dann in einer Lackfabrik in Wilhelmsburg, später bei der Norddeutschen Affinerie, engagierte sich dann gewerkschaftlich (Betriebsrat) und wurde ehrenamtlicher Arbeitsrichter, gründete eine Familie und nahm die deutsche Staatsbürgerschaft an, seit 1998 Einzelhändler und Marktbesucher bis zu seinem frühen Tode; er steht stellvertretend und beispielhaft für eine ganze Generation türkischer Einwanderer, die sich in Deutschland integriert und engagiert haben

Gertrud-von-Thaden-Platz

nach Getrud von Th. (1913–1998), Ehefrau des Verlegers und Herausgebers der Wilhelmsburger Zeitung, Willi

Thaden, führte nach dessen Tod in den 50er Jahren die Geschäfte des Verlages bis 1981 fort, galt als bedeutende Persönlichkeit des kulturellen und öffentlichen Lebens in Wilhelmsburg, engagiert in und verdient um Wilhelmsburg

#### Bürgerhaus-See

in Anlehnung an das Bürgerhaus Wilhelmsburg und in Übernahme eines bereits im Volksmund vorhandenen Namens

#### Ulla-Falke-Terrassen

nach Ulla F. (1937–2008), vielfältig engagiert in und verdient um Wilhelmsburg, u. a. als Kirchenvorstand in St. Raphael, Mitinitiatorin der Wilhelmsburger Tafel, Organisatorin von Stadtteilstellen, seit 1991 im Vorstand des Vereins für Heimatkundler, Mitarbeiterin in der Redaktion des „Inselrundblicks“ und Stadtteilführerin

#### Elsa-Bromeis-Kanal

nach Elsa B. (1914–1992), deutsche Kanutin, wurde im Einer-Kajak 1934 in Kopenhagen Vize-Europameisterin, dann 1935 über 500 m-Einer-Kajak Deutsche Meisterin sowie 1949 in dieser Disziplin deutsche Vize-Meisterin

#### Loki-Schmidt-Garten

nach Hannelore (Loki) Schmidt (1919–2010), in den 50er Jahren Lehrerin an der Volksschule Hirtenweg/Schule Othmarscher Kirchenweg; Botanikerin, Begründerin und Ehrenvorsitzende der Stiftung Internationaler Gärtneraustausch, Gründerin der Stiftung Loki Schmidt zum Schutze gefährdeter Pflanzen; Ehrensenatorin der Universität Hamburg; Ehrenbürgerin der Freien und Hansestadt Hamburg

#### Hubert-Fichte-Weg

nach Hubert F. (1935–1986), Schriftsteller, lebte ab 1961 in Hamburg, 1985 Träger des Alexander-Zinn-Preises; seit 1995 verleiht Hamburg zu seinem Gedenken den Hubert-Fichte-Preis für besondere literarische Leistungen

#### Heinz-Gärtner-Brücke

nach Heinz G. (1916–2001), Buchdrucker und Fachkaufmann, Hilfskraft in der Auerdruck-Redaktion, Mitglied der SAJ 1930–1933, Vorstandsmitglied, SPD-Mitglied 1932/1933, ab 1946 Kreisvorsitzender der Falken, Geschäftsführer beim SPD-Landesvorstand, Vorsitzender der AvS; Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus

#### Fritz-Schade-Weg

nach Friedrich (Fritz) Sch. (1905–1972), Pastor in Ochsenwerder in der Gemeinde St. Pankratius von 1932 bis 1952, setzte sich während der NS-Zeit für humanitäre Erleichterungen für die Insassen des KZ Neuengamme ein; Gegner des Nationalsozialismus

#### Dorothea-Gartmann-Straße

nach Dorothea G. (1891–1961), freiberufliche Malerin, bevorzugte Wilhelmsburger Motive und setzte damit dem Stadtteil ein wertvolles Denkmal; ihre Arbeiten wurden 1999 erstmalig im Bürgerhaus Wilhelmsburg ausgestellt

#### An der Horeburg

in Anlehnung an die alte Harburger Burg, früher „Horeburg“

## Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche

Es ist beabsichtigt, nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41) mit Änderungen die öffentliche Wegefläche Rotenhäuser Straße – Stichstraße (Flurstücke 4593 teilweise und 4595 teilweise) in der Gemarkung Wilhelmsburg zu entwidmen.

Der Plan über den Verlauf der zu entwidmenden Wegefläche liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, Klosterwall 8, Block D, Zimmer 129, 20095 Hamburg, zur Einsicht für jedermann öffentlich aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll im Fachamt vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 29. Mai 2012

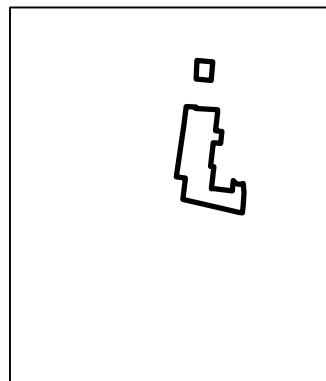
Das Bezirksamt Hamburg-Mitte

Amtl. Anz. S. 943

## Informationsveranstaltung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Wilhelmsburg 96 (Neues Korallusviertel)

Der Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte führen eine erneute öffentliche Informationsveranstaltung zum Bebauungsplanverfahren Wilhelmsburg 96 – Neues Korallusviertel – durch. Die Veranstaltung mit öffentlicher Unterrichtung und Erörterung findet am 20. Juni 2012, um 19.30 Uhr im Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstraße 11, 21109 Hamburg, statt. Einlass ist ab 19.00 Uhr.

Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs umfasst die Flächen zwischen der Korallusstraße im Norden und im Osten, der Thielenstraße im Süden und den Bahnanlagen im Westen.



Während der Veranstaltung können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans und zusätzliches Anschauungsmaterial einsehen. Es wird eingehend über den Stand der Planungen sowie das Bebauungsplanverfahren informiert. Anregungen und weitere Hinweise zur Planung werden gerne entgegen genommen und diskutiert. Weiterhin werden die

nächsten Arbeits- und Verfahrensschritte zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren dargestellt.

Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs Wilhelmsburg 96 umfasst eine Fläche von etwa 2,8 ha.

Es soll ein neues Wohnquartier für den Stadtteil Wilhelmsburg mit insgesamt etwa 350 Wohneinheiten mit Wohnflächen zwischen 35 m<sup>2</sup> und 120 m<sup>2</sup> als Geschosswohnungsbau, Terrassenhäuser, freistehende Mehrfamilienhäuser und Stadthäuser entstehen. Ein Anteil studentisches Wohnen befindet sich in der Prüfung. Zielgruppe der geplanten Wohnbebauung sind in erster Linie Familien. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan-Entwurf Wilhelmsburg 96 entspricht den Wohnungsbauzielen des Senats. Demnach sollen die Rahmenbedingungen für den jährlichen Baubeginn von 6000 zu einem Drittel geförderte Wohnungen geschaffen werden. Zentrales Anliegen ist insbesondere die Schaffung von mehr preiswertem Wohnraum.

Um für diesen städtebaulich konfliktreichen Standort qualitätsvolle – und darüber hinaus auch innovative – Lösungen im Sinne der IBA-Exzellenz zu finden, wurde im Jahr 2009 ein städtebaulich/architektonisches Gutachterverfahren durchgeführt. Der zunächst favorisierte Entwurf überzeugte mit einer konsequenten freiräumlichen Lösung. Wie sich im Weiteren herausstellen sollte, fehlte diesem Entwurf aber die wirtschaftliche Grundlage, sodass sich das Projekt als nicht ökonomisch durchsetzbar erwies.

Ein neuer Projektentwickler will aus den genannten wirtschaftlichen Gründen den im Wettbewerb nachrangig folgenden Entwurf realisieren. Der Entwurf ist unter städtebaulichen Aspekten ebenbürtig, hat seine Stärken in der siedlungsstrukturellen Arrondierung des bestehenden Korallusviertels.

Der Bebauungsplan wird als sogenannter vorhabenbezogener Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß den §§ 12 bzw. 13 a des Baugesetzbuchs (BauGB) betrieben.

Weitere Informationen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf sind im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Klosterwall 8, 20095 Hamburg, während der Geschäftszeiten zu erhalten (Telefon: 040/428 54 - 33 75).

Hamburg, den 31. Mai 2012

**Das Bezirksamt Hamburg-Mitte**

Amtl. Anz. S. 943

## Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Vom 31. Mai 2012

Der Präsident der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg hat am 31. Mai 2012 nach § 81 Absatz 4

Satz 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 20. Dezember 2011 (HmbGVBl. S. 550), die vom Studierendenparlament am 2. November 2011 nach § 104 Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz HmbHG beschlossene „Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg“ vom 29. Juni 2005 (Amtl. Anz. S. 1219), zuletzt geändert am 10. Januar 2011 (Amtl. Anz. S. 1222), in der nachstehenden Fassung per Eilentscheidung genehmigt.

### § 1

#### Änderung

Durch die Änderung erhält § 3 folgende Fassung:

„(1) Ab dem Sommersemester 2012 beträgt der Beitrag 173,90 Euro pro Semester. Dieser Beitrag setzt sich aus drei Teilbeträgen zusammen, die wie folgt zu verwenden sind:

1. 18,50 Euro für die Zwecke der studentischen Selbstverwaltung,
2. 150,90 Euro für das Semesterticket,
3. 4,50 Euro für den Härtefonds.

Ab dem Wintersemester 2012/2013 beträgt der Beitrag 172,40 Euro pro Semester. Dieser Beitrag setzt sich aus drei Teilbeträgen zusammen, die wie folgt zu verwenden sind:

1. 18,50 Euro für die Zwecke der studentischen Selbstverwaltung,
2. 150,90 Euro für das Semesterticket,
3. 3,00 Euro für den Härtefonds.“

### § 2

#### Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Ordnung tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger in Kraft.

Hamburg, den 31. Mai 2012

**Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg**

Amtl. Anz. S. 944

## Öffentliche Bestellung und Vereidigung als Versteigerer

Herr Christian Walter Scheuermann, geboren am 7. September 1960 in Hamburg, wohnhaft Grotkoppelweg 27 a, 22453 Hamburg, wurde am 29. Mai 2012 als Versteigerer für Immobilien, Grundstücke, Nachlässe und Insolvenzmasse jederzeit widerruflich öffentlich bestellt und vereidigt.

Hamburg, den 29. Mai 2012

**Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt**

Amtl. Anz. S. 944

## ANZEIGENTEIL

### Behördliche Mitteilungen

#### Öffentliche Ausschreibung

**Vergabenummer: 12 A 0178**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,  
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0,  
Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06
- b) Vergabeverfahren:  
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: **12 A 0178**  
**Tischlerarbeiten: Holztüren**  
84114 B 2012 BBN HSU/Douaumont-Kaserne
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –
- d) Art des Auftrages: **Ausführen von Bauleistungen**
- e) Ort der Ausführung:  
**Holstenhofweg, Hamburg**
- f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:  
Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:  
Universität, Mehrgeschossiger Gebäudekomplex  
Art und Umfang der Leistung:  
T30 RS Holztüren und T0 Holztüren. Ausführung in mehreren Bauabschnitten, d.h. mit zeitlichen Unterbrechungen, da die komplette Baumaßnahme im Betrieb/ Nutzung stattfindet.
- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfrist:  
Beginn der Ausführung: 30. Juli 2012  
Fertigstellung der Leistungen bis: 17. Mai 2013
- j) Nebenangebote: sind zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:  
bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).  
Bewerbungsschluss: 14. Juni 2012  
Versand der Verdingungsunterlagen: 20. Juni 2012
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:  
Höhe des Entgeltes: 5,- Euro  
Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.)  
Empfänger: siehe Buchstabe a)  
Kontonummer: 1 027 210 333  
BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333  
BIC-Code: HASPDEHHXXX  
Verwendungszweck:  
Kauf der Verdingungsunterlagen 12 A 0178
- Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.
- Hinweis:  
Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn
- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
  - gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
  - das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- q) Angebotseröffnung:  
5. Juli 2012, 11.00 Uhr,  
Ort: siehe Buchstabe a)  
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:  
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:  
selbstschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:  
**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.  
**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.  
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.  
Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.  
Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –
- v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 6. August 2012

- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:  
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,  
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450  
Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 %-Kontingent  
für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):  
Vergabekammer (§ 104 GWB)

- x) Sonstige Angaben:  
**Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt  
erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).**  
**Technische Fragen: Frau Ehrenstein**  
**Telefon: 040/4 28 42 - 309**

Hamburg, den 30. Mai 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
– Bundesbauabteilung –**

503

**Öffentliche Ausschreibung  
Vergabenummer: 12 A 0195**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,  
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0,  
Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06
- b) Vergabeverfahren:  
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: **12 A 0195**  
**Trockenbauarbeiten**  
4121 K 1056 Bundeswehrkrankenhaus/Einbau einer  
MRT
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur  
Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –
- d) Art des Auftrages: **Ausführen von Bauleistungen**
- e) Ort der Ausführung:  
**Lesserstrasse 180, 22049 Hamburg**
- f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der  
baulichen Anlage:  
Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:  
Krankenhaus  
Art und Umfang der Leistung:  
Trockenbau- und Tischlerarbeiten:  
ca. 60 m<sup>2</sup> GK-Metallständerwände, D bis 150 mm, ca.  
6 m<sup>2</sup> GK-Doppelständerwände, teilweise F30/F90, d bis  
250 mm, ca. 80 m<sup>2</sup> F90-Schachtwände, 80 m<sup>2</sup> Vorsatzschalen,  
D bis 200 mm, 100 m<sup>2</sup> Gipskartondecken F0-F30,  
50 m<sup>2</sup> F90-Brandschutzverkleidung Stahlträger, 40 m<sup>2</sup>  
F30-Metallpaneeldecke, 6 Stück Holztüren T0-30, 1  
Stück Fensterelement, 1 Stück T30-RS Rohrrahmentür  
mit Feststallanlage.
- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfrist:  
Beginn der Ausführung: 29. Oktober 2012  
Fertigstellung der Leistungen bis: 11. Januar 2013

- j) Nebenangebote: sind zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:  
bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).  
Bewerbungsschluss: 15. Juni 2012  
Versand der Vergabungsunterlagen: 21. Juni 2012
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in  
Papierform:  
Höhe des Entgeltes: 10,- Euro  
Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks  
und Briefmarken werden nicht angenommen.)  
Empfänger: siehe Buchstabe a)  
Kontonummer: 1 027 210 333  
BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333  
BIC-Code: HASPDEHHXXX  
Verwendungszweck:  
Kauf der Vergabungsunterlagen 12 A 0195  
Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so  
ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine  
Unterlagen.  
Hinweis:  
Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden,  
wenn  
– auf der Überweisung der Verwendungszweck ange-  
geben wurde,  
– gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunter-  
lagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der voll-  
ständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe  
Buchstabe a) angefordert wurden,  
– das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegan-  
gen ist.  
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabe-  
stelle, siehe Buchstabe a).
- q) Angebotseröffnung:  
6. Juli 2012, 11.00 Uhr,  
Ort: siehe Buchstabe a)  
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:  
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:  
selbstschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Ver-  
treter
- u) Nachweise zur Eignung:  
**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis  
der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins  
für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präquali-  
fikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunterneh-  
men ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehe-  
nen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Vor-  
aussetzung für die Präqualifikation erfüllen.  
**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nach-  
weis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte  
Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.  
Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigen-  
erklärungen auch für die vorgesehenen Nachunterneh-  
men abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind  
präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der  
Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste

des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigen-erklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der in der „Eigenklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –

- v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 6. August 2012
- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:  
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,  
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450  
Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20%-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):  
Vergabekammer (§ 104 GWB)
- x) Sonstige Angaben:  
**Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).**  
**Technische Fragen: Herr Beusen**  
**Telefon: 040/4 28 42 - 277**

Hamburg, den 30. Mai 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
– Bundesbauabteilung –**

504

**Öffentliche Ausschreibung  
Vergabenummer: 12 A 0206**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,  
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0,  
Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06
- b) Vergabeverfahren:  
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: **12 A 0206**  
**Erweiterter Rohbau**  
4121 K 1056 Bundeswehrkrankenhaus/Einbau einer MRT
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –
- d) Art des Auftrages: **Ausführen von Bauleistungen**
- e) Ort der Ausführung:  
**Lesserstrasse 180, 22049 Hamburg**
- f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:  
Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:  
Krankenhaus  
Art und Umfang der Leistung:  
Erweiterte Rohbauarbeiten:  
5 m<sup>3</sup> Abbruch Mauerwerkswände + Sohle, 25 m<sup>2</sup> Gerüstbau Absetzbühne Lastklasse 6, 4 m<sup>3</sup> Baugrubenaushub, 4 m<sup>3</sup> Betonarbeiten, 2 t Betonstahl, 8 t Profilstahl, 50 m<sup>2</sup>

Innenmauerwerk, 20 m<sup>2</sup> bituminöse Abdichtungsarbeiten, 110 m<sup>2</sup> Innenputz, 23 m<sup>2</sup> Fliesenarbeiten, 3 T30-90-RS Stahlblechtüren.

- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfrist:  
Beginn der Ausführung: 6. August 2012  
Fertigstellung der Leistungen bis: 21. Dezember 2012
- j) Nebenangebote: sind zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:  
bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).  
Bewerbungsschluss: 18. Juni 2012  
Versand der Verdingungsunterlagen: 22. Juni 2012
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:  
Höhe des Entgeltes: 11,- Euro  
Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.)  
Empfänger: siehe Buchstabe a)  
Kontonummer: 1 027 210 333  
BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333  
BIC-Code: HASPDEHHXXX  
Verwendungszweck:  
Kauf der Verdingungsunterlagen 12 A 0206  
Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.  
Hinweis:  
Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn  
– auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,  
– gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,  
– das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.  
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- q) Angebotseröffnung:  
10. Juli 2012, 10.00 Uhr,  
Ort: siehe Buchstabe a)  
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:  
selbstschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:  
**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehe-

nen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –

- v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 10. August 2012
- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:  
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,  
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450  
Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 %-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):  
Vergabekammer (§ 104 GWB)
- x) Sonstige Angaben:  
**Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).**  
**Technische Fragen: Herr Beusen**  
**Telefon: 040 / 4 28 42 - 277**  
  
Hamburg, den 30. Mai 2012  
  
**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**  
**– Bundesbauabteilung –** 505

### Öffentliche Ausschreibung

**Vergabenummer: 12 A 0187**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,  
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0,  
Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06
- b) Vergabeverfahren:  
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: **12 A 0187**  
**Tischlerarbeiten: Teeküchen**  
4114 B 110 BBN HSU Douaumont-Kaserne
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –
- d) Art des Auftrages: **Ausführen von Bauleistungen**

- e) Ort der Ausführung:  
**Holstenhofweg, Hamburg**
- f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:  
Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:  
Universität, mehrgeschossiger Gebäudekomplex  
Art und Umfang der Leistung:  
Teeküchenmöbel mit Mikrowelle. Ausführung in mehreren Bauabschnitten, d.h. mit zeitlichen Unterbrechungen, da die komplette Baumaßnahme im Betrieb/ Nutzung stattfindet.
- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfrist:  
Beginn der Ausführung: 6. August 2012  
Fertigstellung der Leistungen bis: 31. Mai 2013
- j) Nebenangebote: sind zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:  
bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).  
Bewerbungsschluss: 19. Juni 2012  
Versand der Verdingungsunterlagen: 25. Juni 2012
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:  
Höhe des Entgeltes: 5,- Euro  
Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.)  
Empfänger: siehe Buchstabe a)  
Kontonummer: 1 027 210 333  
BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333  
BIC-Code: HASPDEHHXXX  
Verwendungszweck:  
Kauf der Verdingungsunterlagen 12 A 0187  
Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.  
Hinweis:  
Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn  
– auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,  
– gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,  
– das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.  
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- q) Angebotseröffnung:  
12. Juli 2012, 10.00 Uhr,  
Ort: siehe Buchstabe a)  
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten



- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:  
selbstschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung:

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –

- v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 13. August 2012
- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:  
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,  
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450  
Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20%-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):  
Vergabekammer (§ 104 GWB)

- x) Sonstige Angaben:  
**Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).**  
**Technische Fragen: Frau Ehrenstein**  
**Telefon: 040/4 28 42 - 309**

Hamburg, den 31. Mai 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
– Bundesbauabteilung –**

506

- b) Vergabeverfahren:  
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: **12 A 0214**  
**Medientechnik**  
69111 B 1205 DCN-System in den Konferenzräumen erneuern.
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –
- d) Art des Auftrages: **Ausführen von Bauleistungen**
- e) Ort der Ausführung:  
**Am Internationalen Seegerichtshof 1, 22609 Hamburg**
- f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:  
Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:  
Errichtung einer Konferenz und Dolmetscheranlage  
Art und Umfang der Leistung:  
Lieferung, Errichtung und Inbetriebnahme einer Konferenz- und Dolmetscheranlage mit 30 Teilnehmersprechstellen und 6 Dolmetschersprechstellen in einem Verwaltungs- und Gerichtsgebäude.
- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfrist:  
Beginn der Ausführung: 30. Juli 2012  
Fertigstellung der Leistungen bis: 24. August 2012
- j) Nebenangebote: sind nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:  
bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).  
Bewerbungsschluss: 18. Juni 2012  
Versand der Verdingungsunterlagen: 22. Juni 2012
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:  
Höhe des Entgeltes: 6,- Euro  
Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.)  
Empfänger: siehe Buchstabe a)  
Kontonummer: 1 027 210 333  
BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333  
BIC-Code: HASPDEHHXXX  
Verwendungszweck:  
Kauf der Verdingungsunterlagen 12 A 0214  
Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.
- Hinweis:  
Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn  
– auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,  
– gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,

### Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: **12 A 0214**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,  
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0,  
Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06

- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

- q) Angebotseröffnung:

11. Juli 2012, 10.00 Uhr,

Ort: siehe Buchstabe a)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

- t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:

selbstschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- u) Nachweise zur Eignung:

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen:

Zusätzliche Nachweise zur Fachkunde und technischen Leistungsfähigkeit: Der Auftragnehmer hat den Nachweis für die erfolgreiche Errichtung vergleichbarer Anlagen zu erbringen.

- v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 13. August 2012

- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,  
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450

Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 %-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):

Vergabekammer (§ 104 GWB)

- x) Sonstige Angaben:

**Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).**

**Technische Fragen: Herr Scharweit**  
**Telefon: 040 / 4 28 42 - 358**

Hamburg, den 31. Mai 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**  
**– Bundesbauabteilung –**

507

### Öffentliche Ausschreibung

- a) Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Wissenschaft und Forschung, vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, ABH 57, Hochschulbau – HSB, Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss, 22083 Hamburg, Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 87, Telefax: 040 / 4 28 63 - 53 31
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Innenputzarbeiten
- e) Finkenau 35, 22081 Hamburg
- f) Vergabenummer **ÖA – BSU/HSB 56/12**  
Hauptmengen:
  - 462 m<sup>2</sup> Fassadengerüst innen
  - 822 m<sup>3</sup> Raumgerüst innen
  - 2813 m<sup>2</sup> Wandinnenputz P IV
  - 934 m Stützeninnenputz P IV
  - 628 m<sup>2</sup> Wandinnenputz P II
  - 10 m Stützeninnenputz P II
  - 645 m<sup>2</sup> Deckenputz P IV
- g) Entfällt
- h) Nein
- i) Beginn: ca. 42 Kalenderwoche 2013  
Ende: ca. 50 Kalenderwoche 2013
- j) Entfällt
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme:  
vom 6. Juni 2012 bis 22. Juni 2012, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a)
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 25,- Euro  
Erstattung: Nein  
Zahlungsweise: ausschließlich Banküberweisung  
Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.  
Empfänger: BSU, ABH 57, Hochschulbau – HSB, Kontonummer: 200 015 60, BLZ: 200 000 00, Geldinstitut: Bundesbank  
Verwendungszweck:  
Referenz: 404060000004 (ÖA – 56/12)

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 3. Juli 2012, 10.00 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift: siehe grüner Anschriftenzettel zur Angebotskennzeichnung.
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 3. Juli 2012, 10.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe o).  
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 4. Oktober 2012.
- w) Beschwerdestelle:  
Vergabekammer bei der  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Düsternstraße 10, 20355 Hamburg

Hamburg, den 1. Juni 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**

508

#### Öffentliche Ausschreibung

- a) Freie und Hansestadt Hamburg,  
Behörde für Wissenschaft und Forschung,  
vertreten durch die  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
ABH 57, Hochschulbau – HSB,  
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss, 22083 Hamburg,  
Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 87  
Telefax: 040 / 4 28 63 - 53 31
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Estricharbeiten
- e) Finkenau 35, 22081 Hamburg
- f) Vergabenummer **ÖA – BSU/HSB 57/12**  
Hauptmengen:  
– 1547 m<sup>2</sup> Ausgleichsestrich  
– 658 m<sup>2</sup> Verbundestrich  
– 1384 m<sup>2</sup> Dampfsperre  
– 1395 m<sup>2</sup> Abdichtung  
– 2671 m<sup>2</sup> Trittschalldämmung  
– 2794 m<sup>2</sup> Wärmedämmung  
– 2324 m<sup>2</sup> schwimmender Estrich  
– 727 m<sup>2</sup> Heizestrich  
– 136 m<sup>2</sup> Calciumsulfatfließestrich

- g) Entfällt
- h) Nein
- i) Beginn: ca. 37 Kalenderwoche 2013  
Ende: ca. 12 Kalenderwoche 2014
- j) Entfällt
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme:  
vom 6. Juni 2012 bis 22. Juni 2012, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a)
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 26,- Euro  
Erstattung: Nein  
Zahlungsweise: ausschließlich Banküberweisung  
Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.  
Empfänger: BSU, ABH 57, Hochschulbau – HSB,  
Kontonummer: 200 015 60, BLZ: 200 000 00,  
Geldinstitut: Bundesbank  
Verwendungszweck:  
Referenz: 4040600000004 (ÖA – 57/12)  
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 3. Juli 2012, 11.00 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift: siehe grüner Anschriftenzettel zur Angebotskennzeichnung.
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 3. Juli 2012, 11.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe o).  
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 4. Oktober 2012.
- w) Beschwerdestelle:  
Vergabekammer bei der  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Düsternstraße 10, 20355 Hamburg

Hamburg, den 1. Juni 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**

509

#### Öffentliche Ausschreibung

- a) Freie und Hansestadt Hamburg,  
Behörde für Wissenschaft und Forschung,  
vertreten durch die  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
ABH 57, Hochschulbau – HSB,  
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss, 22083 Hamburg,  
Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 87  
Telefax: 040 / 4 28 63 - 53 31

- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Tiefbauarbeiten
- e) Labor für Meeresforschung,  
Große Elbstraße 178-210, 22767 Hamburg
- f) Vergabenummer **ÖA – BSU/HSB 166/12**  
**BAUSTELLENEINRICHTUNG**  
– 1 psch Allgemeine Baustelleneinrichtung und -räumung  
– 1 psch Kampfmittelfreiheit  
**VERBAU-, RAMM- UND EINPRESSARBEITEN**  
**VERBAU-TRÄGERBOHLWAND**  
– 1 psch Vermessungsarbeit, Baugrubenverbau  
– 1 psch Vermessungsarbeit, Gründungsarbeiten  
– 5 m<sup>3</sup> Suchschlitz herstellen, Handaushub  
– 10 m Sicherung freigelegter Leitungen  
– 2 m<sup>3</sup> Schürfgrube, Handaushub, Bkl. 3  
– 1 psch Planung, Statik-Trägerbohlwand  
– 1 psch Baustelleneinrichtung und -räumung  
– 1 psch Geräte und Maschinen für Trägerbohlwände  
– 120 m<sup>2</sup> Trägerbohlwand  
– 10 t Mt Trägerbohlwand, läng. Vorhaltung, Zulage  
**HDI-UNTERFANGUNG**  
– 1 psch Baustelleneinrichtung und -räumung  
– 1 Psch Planung, Statik-HDI-Verfahren System  
– 1 psch Gründung, Beweissicherung  
– 30,0 m Kernbohrungen  
– 1 Stk. Probesäule herstellen, Ø ca. 1,25 m,  
– 54 m<sup>3</sup> Bodenverfestigung nach dem HDI-Verfahren  
– 1 h Kolonnenstunde HDI-Einheit  
**DURCHÖRTERUNG**  
– 1 Psch Beweissicherung  
– 1 psch Baustelleneinrichtung und -räumung, inkl. Startschacht  
– 4 Stk. Pressbohr-Rohrvortrieb mit Stahlrohren  
**ERDARBEITEN BAUGRUBENAUSHUB**  
– 105 m<sup>3</sup> Baugrubenaushub, Hubbühne, Bkl. 3  
– 26 m<sup>2</sup> Baugrubensohle (Hubbühne) planieren  
– 34 m<sup>3</sup> Hinterfüllung Hubbühne, Lagermaterial  
– 0,3 m<sup>3</sup> Baugrubenaushub Medienschacht, Bkl. 3, entsorgen  
– 15 m<sup>2</sup> Baugrubensohle (Medienschacht) planieren  
– 18 m<sup>3</sup> Hinterfüllung Medienschacht, Lagermaterial  
– 86 m<sup>3</sup> Baugrubenaushub Seewassertank, Bkl. 3, entsorgen  
– 29 m<sup>2</sup> Baugrubensohle (Seewassertank) planieren  
– 60 m<sup>3</sup> Hinterfüllung Seewassertank  
– 12 m<sup>3</sup> Erdaushub und Verfüllung, Einzelfundamente  
– Technikbühne, Bkl. 3  
**BEHÄLTEREINLAGERUNG**  
– 1 Stk. Seewassertank liefern  
– 1 Stk. Domschächte liefern und einbauen  
– 1 Stk. Seewasserbehälter einlagern
- 12 m<sup>3</sup> Belastungsbeton  
– 1 Stk. Auftriebssicherung  
**WASSERHALTUNGSARBEITEN**  
**WASSERHALTUNG, OFFEN**  
– 1 Stk. Wasserhaltung, offen, einrichten  
– 720 Stk. Wasserhaltung, offen, vorhalten und betreiben  
– 1 h Zulage Wasserhaltung für Einleitung i. d. SW-Kanal  
– 1 Stk. Notstromaggregat für WH, Auf+ Abbau  
– 1 h Notstromaggregat für WH, Vorhaltung  
**WEGEBAUARBEITEN ASPHALTBELAG**  
– 73 m vorh. Straßenaufbau einschneiden  
– 39 m<sup>2</sup> Straßenaufbau manuell aufnehmen/entsorgen  
– 28 m Bordstein, Granit, 1-seit, Stütze, ausbauen  
– 37 m<sup>2</sup> Straßenaufbruch schließen  
– 151 m Fugenverguss, Anschlussfugen  
– 28 m Betonbord wieder herstellen  
**PFLASTERARBEITEN**  
– 65 m<sup>2</sup> Großsteinpflaster aufnehmen/lagern  
– 11 m Bordstein, Betonbett, 1-seit, Stütze, ausbauen  
– 47 m<sup>2</sup> Frostschuttschicht herstellen  
– 47 m<sup>2</sup> Schottertragschicht herstellen  
– 47 m<sup>2</sup> Brechsand-Splittgemisch-Feinplanum herstellen  
– 47 m<sup>2</sup> Großsteinpflaster, lag, 15/17cm, Sand  
– 13 m Schnittflächen herstellen  
– 11 m Betonbord wieder herstellen  
– 11 m Betonpflasterterrinne, 3-zeilig, gelagert
- g) Entfällt
- h) Nein
- i) Beginn: ca. August 2012  
Ende: ca. Dezember 2012
- j) Entfällt
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme:  
vom 6. Juni 2012 bis 22. Juni 2012, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a)
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 40,- Euro  
Erstattung: Nein  
Zahlungsweise: ausschließlich Banküberweisung  
Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.  
Empfänger: BSU, ABH 57, Hochschulbau – HSB,  
Kontonummer: 200 015 60, BLZ: 200 000 00,  
Geldinstitut: Bundesbank  
Verwendungszweck:  
Referenz: 4040600000004 (ÖA – 166/12)  
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.
- m) Entfällt

- n) Die Angebote können bis zum 5. Juli 2012, 10.00 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift: siehe grüner Anschriftenzettel zur Angebotskennzeichnung.
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 5. Juli 2012, 10.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe o).  
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmer beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 20. Oktober 2012.
- w) Beschwerdestelle:  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Amt für Bauordnung und Hochbau,  
Amtsleiter – ABH 0,  
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

Hamburg, den 1. Juni 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**

510

#### Öffentliche Ausschreibung

- a) Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer,  
Zentrale Vergabestelle K5,  
Sachsenfeld 3–5, 20097 Hamburg,  
Telefon: 040 / 4 28 26 - 24 98  
Telefax: 040 / 4 28 26 - 24 88  
E-Mail: zentralevergabestelle@lsbg.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Öffentliche Ausschreibung.
- e) Hamburg Stadtgebiet
- f) Vergabenummer: **ÖA-K5-213/12**  
Wesentliche Leistungen:  
Reparaturarbeiten von Unfallschäden an Schutzeinrichtungen, einschließlich Lieferung des Schutzeinrichtungsmaterials, kleine Neubau-Instandsetzungsarbeiten auf Bundesfernstraßen in Hamburg.
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn: 1. August 2012  
Ende: 31. Juli 2013
- j) nicht zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen,  
sowie Einsichtnahme:  
vom 6. Juni 2012 bis 20. Juni 2012,  
montags bis freitags, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

- Anschrift:  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
ZVA, Zimmer E 228,  
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,  
Telefax: 040 / 4 28 40 - 25 54
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 16,- Euro  
Erstattung: Nein  
Zahlungsweise: Banküberweisung  
Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.  
Empfänger:  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Kontonummer: 375 202-205, BLZ 200 100 20,  
Geldinstitut: Postbank Hamburg  
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.
- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 21. Juni 2012, 11.15 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift:  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Eröffnungsstelle ZVA, Zimmer E 231,  
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 21. Juni 2012, 11.15 Uhr.  
Anschrift siehe Buchstabe o).  
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) siehe Vergabeunterlagen
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmer beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 27. Juli 2012.
- w) Beschwerdestelle:  
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer,  
Geschäftsführer (GF),  
Sachsenkamp 1–3, 20097 Hamburg,  
Telefax: 040 / 4 28 26 - 22 04

Hamburg, den 1. Juni 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**

511

#### Auftragsbekanntmachung

#### ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**  
Offizielle Bezeichnung:  
Finanzbehörde Hamburg  
Postanschrift:  
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland

- Kontaktstelle(n):  
Referat für Einkaufs- und Ausschreibungsdienste  
Zu Händen Herrn Axel Freese  
Telefon: +49/040/42823-2012  
Telefax: +49/040/42823-1364  
E-Mail: axel.freese@fb.hamburg.de  
Internet-Adresse:  
http://www.hamburg.de/ausschreibungen  
Weitere Auskünfte erteilen:  
Sonstige: siehe Anhang A.I  
Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:  
Sonstige: siehe Anhang A.II  
Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:  
Sonstige: siehe Anhang A.III
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**  
Regional- oder Lokalbehörde
- I.3) **Haupttätigkeit(en)**  
Allgemeine öffentliche Verwaltung
- I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**  
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein
- ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND**
- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:  
Glas- und Gebäudereinigungsleistungen in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Berliner Tor 9, 20099 Hamburg, für die Zeit ab 1. Februar 2013 bis auf Weiteres.
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:  
Dienstleistungen  
Dienstleistungskategorie Nr: 14  
Gebäudereinigung und Hausverwaltung  
Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: Hamburg  
NUTS-Code: DE600
- II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):  
Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:  
Glas- und Gebäudereinigungsleistungen in einer Hochschule.
- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)  
Hauptgegenstand: 90919300  
Ergänzende Gegenstände: 90911300
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja
- II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein
- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:  
Gebäudereinigung:  
Gesamt = Fläche ca. 6821 m<sup>2</sup>;  
Glasreinigung:  
Gesamt = 2066 m<sup>2</sup>;  
Oberlichter: 310 Stück
- II.2.2) Angaben zu Optionen: Nein
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:  
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Ja
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**  
Beginn: 1. Februar 2013  
Abschluss: Bis auf Weiteres
- ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN**
- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: –
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: –
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:  
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister  
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:  
Von allen Bietern ist eine Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit abzugeben. Die Angaben werden gegebenenfalls von der Vergabestelle durch eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 a Gewerbeordnung (GewO) überprüft; von ausländischen Bietern wird gegebenenfalls eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert.
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit  
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:  
Sofern ein Bieter bis zum Einreichungstermin keine Reinigungsaufträge für die FHH ausgeführt hat, sind möglichst aktuelle Referenzen über anderweitige gleichartige Reinigungsdienstleistungen (möglichst in vergleichbaren Objekten) beizubringen (Aufstellung mit Adresse, Name des aktuellen Ansprechpartners, Telefon).

Bieter, die sich in den letzten 12 Monaten im Bereich „Gebäudereinigung“ betätigt haben und sich in diesem Zeitraum um öffentliche Aufträge beworben haben, können sich auf frühere Angaben beziehen, sofern sich zwischenzeitlich keine Änderungen ergeben haben. Die Finanzbehörde behält sich vor, nach Angebotsabgabe von den aussichtsreichen Bietern auf gesonderte Anforderung entsprechende Bescheinigungen: Steuerliche Bescheinigung zur Beteiligung an Öffentlichen Aufträgen bzw. Bescheinigung in Steuer-sachen in aktueller Fassung (nicht älter als 1 Jahr), Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Krankenkasse in aktueller Fassung (nicht älter als 1 Jahr), Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft in aktueller Fassung (nicht älter als 1 Jahr) abzufordern.

### III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) erwartet die Anwendung neuester Techniken und Erkenntnisse des Gebäudereinigerhandwerks und verlangt mit den Reinigungsleistungen nicht nur die Erbringung von säubernden, sondern auch von pflegenden und substanzerhaltenden Tätigkeiten.

Aus diesem Grund werden gesteigerte Voraussetzungen an das Vorliegen der Fachkunde geknüpft. Fachkundig ist der Bieter, der durch Vorlage einer Kopie seiner gültigen Handwerkskarte der zuständigen Handwerkskammer die Eintragung als zulassungsfreies Handwerk „Gebäudereiniger“ belegt. Darüber hinaus ist der Nachweis zu führen, dass der Inhaber des Reinigungsunternehmens über eine abgeschlossene Berufsausbildung im Gebäudereinigerhandwerk (Geselle/Gesellin im Gebäudereinigerhandwerk) verfügt oder der Betrieb an verantwortlicher Stelle durch eine(n) Gesellen/Gesellin geführt wird. Bieter aus dem Ausland können ihre Fachkunde durch die Beschäftigung eines Gesellen/Gesellin im Gebäudereinigerhandwerk an verantwortlicher Stelle.

In den Vergabeunterlagen sind Fragen zum Reinigungsverfahren, zur Verwendung der Reinigungsmittel und zum Geräte- und Maschineneinsatz zu beantworten. Leistungsmängel und negative Erfahrungen der FHH mit einem Bieter, die sich auf Reinigungsverträge in der Vergangenheit beziehen, finden im Rahmen der Eignungsprüfung ebenfalls Berücksichtigung und können die Leistungsfähigkeit eines Bieters bis hin zum Angebotsausschluss beeinträchtigen.

Unter anderem begründen Abmahnungen und fristlose Kündigungen in jüngerer Vergangenheit wegen mangelnder Reinigungsleistung eines Bieters eine genaue Überprüfung durch die Vergabestelle. Unter Zugrundelegung der Unternehmensverhältnisse zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe wird dann in Einzelprüfung festgestellt, ob das Angebot wegen der in der Vergangenheit aufgetretenen Mängel und negativen Erfahrungen von der weiteren Wertung ausgeschlossen wird.

### III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

### III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: Nein

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: Nein

## ABSCHNITT IV: VERFAHREN

### IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefördert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

### IV.2) Zuschlagskriterien

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind.

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

### IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 2012000026

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 25. Juni 2012, 14.00 Uhr

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja

Preis: 5,- Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Über das Online-Portal Hamburg-Service (gateway.hamburg.de) können Sie sich für die elektronische Vergabe registrieren und erhalten dort die Verdingungsunterlagen kostenfrei. Die Ausschreibungsunterlagen können dort auch schriftlich gegen Voreinsendung von 5,- Euro an die

Finanzbehörde Hamburg,  
Hauptgeschäftsstelle, Zimmer 100,  
Postbank Hamburg  
Kontonummer 391336-206, BLZ 200 100 20  
IBAN-Nummer : DE02 2001 0020 0391 3362 06,  
BIC: PBNKDEFF (für ausländische Bieter)

unter der Projektnummer 2012000026 angefordert oder montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesehen oder erworben werden.

- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:  
19. Juli 2012, 14.00 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:  
Folgende Amtssprache(n) der EU: DE
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots:  
Bis 31. Dezember 2012
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:  
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

#### ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags:** Nein
- VI.2) **Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird:** Nein
- VI.3) **Zusätzliche Angaben:** –
- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren  
Offizielle Bezeichnung:  
Vergabekammer bei der Finanzbehörde  
Postanschrift:  
Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland  
Telefon: +49/40/4 28 23 - 14 48  
Telefax: +49/40/4 28 23 - 20 20  
E-Mail: dieter.carmesin@fb.hamburg.de  
Internet-Adresse: <http://www.hamburg.de>
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)  
Gemäß § 107 Abs. 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.  
Des Weiteren ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

- VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: –
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**  
31. Mai 2012

#### ANHANG A

##### SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

- I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind:**  
Offizielle Bezeichnung:  
Finanzbehörde Hamburg,  
Referat für Einkaufs- und Ausschreibungsdienste  
Postanschrift:  
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland  
Zu Händen Herrn Axel Freese  
Telefax: +49/040/4 28 23 - 13 64  
E-Mail: [ausschreibungen@fb.hamburg.de](mailto:ausschreibungen@fb.hamburg.de)
- II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verhandlungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem)**  
Offizielle Bezeichnung:  
Finanzbehörde Hamburg,  
Postanschrift:  
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland  
Kontaktstelle(n):  
Hauptgeschäftsstelle  
Telefon: +49/040/4 28 23 - 13 80  
Telefax: +49/040/4 28 23 - 14 02  
E-Mail:  
[finanzbehoerde.poststelle@fb.hamburg.de](mailto:finanzbehoerde.poststelle@fb.hamburg.de)
- III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/ Teilnahmeanträge zu senden sind**  
Offizielle Bezeichnung:  
Finanzbehörde Hamburg,  
Postanschrift:  
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland  
Kontaktstelle(n):  
Hauptgeschäftsstelle  
Telefon: +49/040/4 28 23 - 13 80  
Telefax: +49/040/4 28 23 - 14 02  
E-Mail:  
[finanzbehoerde.poststelle@fb.hamburg.de](mailto:finanzbehoerde.poststelle@fb.hamburg.de)

Hamburg, den 31. Mai 2012

**Die Finanzbehörde**



## Gerichtliche Mitteilungen

### Zwangsversteigerung

802 K 26/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Glückstraße 22 a, 22 b, 22 c belegene, im Grundbuch von Barmbek Blatt 6242 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 41/1000 Miteigentumsanteilen an dem 1164 m<sup>2</sup> großen Flurstück 4847, verbunden mit dem Sondereigentum an der Glückstraße 22 c Erdgeschoss rechts belegenen Wohnung, in den Aufteilungsplänen mit E f bezeichnet, durch das Gericht versteigert werden.

Die vermietete 2-Zimmer-Wohnung mit einer Wohnfläche von etwa 50,5 m<sup>2</sup> befindet sich im Erdgeschoss rechts (Glückstraße 22 c) eines voll unterkellerten, viergeschossigen Mehrfamilienwohnhauses mit drei Hauseingängen, Baujahr 1956. Laut Gutachten ist eine Schimmelpilzsanierung erforderlich.

Zur Zuschlagserteilung ist die Zustimmung des Vorsitzenden des Verwaltungsbeirates erforderlich.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 89 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 15. August 2012, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Barmbek, Spohrstraße 6, 22083 Hamburg, Erdgeschoss links, Saal E.005.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 2.044, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: [www.zvg.com](http://www.zvg.com)

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 4. August 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Verstei-

gerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 8. Juni 2012

**Das Amtsgericht  
Hamburg-Barmbek**

Abteilung 802 513

### Zwangsversteigerung

323 K 18/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Glückstädter Weg 30 a belegene, im Grundbuch von Lurup Blatt 3399 eingetragene 734 m<sup>2</sup> große Grundstück (Flurstück 396 der Gemarkung Odsorf), durch das Gericht versteigert werden.

Objektbeschreibung laut Gutachten vom 29. August 2011: Das Grundstück ist mit einer Doppelhaushälfte bebaut. Etwa 90 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Vorderer Gebäudeteil (Altbau, Baujahr etwa 1935): Drei ineinander übergehende Räume (einer davon als Küche ausgebaut), Flur und Bad. Kellergeschoss mit drei Räumen. Hinterer Gebäudeteil (Anbau, Baujahr 2004): Ein Raum, der als Wohnzimmer genutzt wurde. Kellergeschoss mit einem Raum. Das Gebäude hat keinen eigenen Wasseranschluss, die Wasserversorgung erfolgt über das Nachbargrundstück. Großer Renovierungs- und allgemeiner Instandhaltungsstau. Das Gebäude steht leer. Der Verkehrswertermittlung wurde der Abriss des Gebäudes zugrunde gelegt.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 151 000,- Euro (für jeden 1/2 Anteil 75 500,- Euro).

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Freitag, den 10. August 2012, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Altona, Max-Brauer-Allee 91, 22765 Hamburg, I. Stock, Saal 114.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 3, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet unter [www.zvg.com](http://www.zvg.com) und [www.zvhh.de](http://www.zvhh.de) (mit Gutachterdownload).

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 10. Mai 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie

bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 8. Juni 2012

**Das Amtsgericht  
Hamburg-Altona**

Abteilung 323 514

### Zwangsversteigerung

616 K 27/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Stresowstraße 16 c, 20539 Hamburg belegene, im Grundbuch von Billwerder Ausschlag Blatt 2369 eingetragene Wohnungseigentumsrecht, bestehend aus 214/10 000 Miteigentumsanteilen an dem 3774 m<sup>2</sup> großen Flurstück 1907 und dem 722 m<sup>2</sup> großen Flurstück 2834, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den Räumen Nummer 34, durch das Gericht versteigert werden.

Es handelt sich um eine vermietete 3-Zimmer-Wohnung, etwa 70 m<sup>2</sup> Wohn-/Mietfläche, auf der „Ebene 2“, rechts einer 2007 errichteten Wohnhausanlage. Balkon. Gaszentralheizung, Warmwasserbereitung ebenso.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 138 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 24. Juli 2012, 9.00 Uhr**, Sitzungssaal 04, Buxtehuder Straße 11.

Das über den Verkehrswert erstellte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 4, Telefon: 040/4 28 71 - 24 06, montags bis freitags (außer mittwochs), von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen, oder im Internet unter [www.zvg.com](http://www.zvg.com), und [www.zvhh.de](http://www.zvhh.de) abgerufen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 15. April 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Abgabe von Geboten

anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 8. Juni 2012

**Das Amtsgericht  
Hamburg-Harburg**

Abteilung 616 515

### Zwangsversteigerung

717 K 56/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Helbingstraße 54 belegene, im Grundbuch von Hinschenfelde Blatt 2009 eingetragene 1558 m<sup>2</sup> große Grundstück (Flurstück 440), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5 Gebäuden unterschiedlichen baulichen Ursprungs bebaut, bei denen es sich um 3 Lager-

hallen und 2 Büro- bzw. Wohngebäude handelt. Errichtung zwischen 1944 und 1981, teilweise instandsetzungsbedürftiger Zustand. Die Nutz- bzw. Wohnfläche beträgt etwa 1634 m<sup>2</sup>. Das Grundstück wurde in der Vergangenheit zur Produktion von Lacken und Farben genutzt und wird im Altlastenkataster geführt. Laut Mitteilung des Amtes für Umweltschutz vom 20. März 2007 sind bei der Beibehaltung der bisherigen Nutzung aus Sicht des Boden- und Grundwasserschutzes allerdings keine weiteren Untersuchungen bzw. Maßnahmen zur Gefahrenabwehr erforderlich. Bei Umnutzungen oder bei Baumaßnahmen mit Eingriffen in den Boden könnten hinsichtlich Wiederverwertung/Entsorgung des Aushubs die festgestellten Schadstoffe von Bedeutung sein und gegebenenfalls zusätzliche Kosten verursachen. Eine Innenbesichtigung wurde der Sachverständigen nur teilweise ermöglicht. Zum Zeitpunkt des Ortstermins sollen die Gebäude teilweise vermietet gewesen sein.

Verkehrswert gemäß § 74a Absatz 5 ZVG: 590 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 7. August 2012, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Wandsbek, Schädlerstraße 28, II. Stock, Saal 216.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zim-

mer 220, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Telefon: 040/4 28 81 - 29 10/- 29 11. Infos auch im Internet: [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 15. Dezember 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 8. Juni 2012

**Das Amtsgericht  
Hamburg-Wandsbek**

Abteilung 717 516

## Sonstige Mitteilungen

**Auftragsbekanntmachung  
(Richtlinie 2004/18/EG)**

**ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER**

**I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:  
Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY  
Postanschrift:  
Notkestraße 85, 22607 Hamburg, Deutschland  
Telefon: +49/40/8998-2480  
Telefax: +49/40/8998-4009  
Zu Händen von:  
Sekretariat Abt. Warenwirtschaft V4  
E-Mail: [warenwirtschaft.v4sk@desy.de](mailto:warenwirtschaft.v4sk@desy.de)  
Internet-Adresse(n)  
Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers:  
<http://www.desy.de>  
Weitere Auskünfte erteilen:  
die oben genannten Kontaktstellen

I.2)

I.3)

I.4)

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

**I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers:**

Sonstige: Öffentlich geförderte Stiftung bürgerlichen Rechts

**I.3) Haupttätigkeit(en)**

Sonstige: Forschung

**I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

**ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND**

- II.1) Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:**  
 Lieferung und Installation Wärmeversorgung, Raumluftechnik, Gebäudeautomation – TGA 4 und TGA 5.1 Injektorgebäude des European XFEL.
- II.1.2) Art des Auftrags und Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung**  
 Bauauftrag  
 Ausführung  
 Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung:  
 Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY in der Helmholtz-Gemeinschaft, Notkestraße 85, 22607 Hamburg  
 NUTS-Code DE600
- II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):**  
 Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –**
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:**  
 Inhalt des Leistungsverzeichnisses ist die Lieferung und Installation der Wärmeversorgung und Raumluftechnik für das Injektorgebäude des Projektes XFEL auf dem DESY-Gelände einschließlich der zugehörigen Mess-, Steuer- und Regeltechnik. Das Injektorgebäude besteht aus einem 7-stöckigen unterirdischen Schacht XSIN/XTIN/XSE mit einer Grundfläche von ca. 1420 m<sup>2</sup> und den beiden ein- bzw. zweigeschossigen Hallen XHEIN (Grundfläche von ca. 420 m<sup>2</sup>) und XHEE (Grundfläche von ca. 660 m<sup>2</sup>).
- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge: (CPV)**  
 Hauptgegenstand: 45331000
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):** Nein
- II.1.8) Aufteilung des Auftrags in Lose:** Nein  
 Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose
- II.1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote:**  
 Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:**  
 Die Wärmeversorgung umfasst die betriebsfertige Installation eines Verteilers und seiner Anbindung an das bestehende Fernwärmesystem, sowie zahlreiche Heizkreise in mehreren Gebäudeteilen. Die Heizkreise versorgen hauptsächlich die raumluftechnische Anlagen und Zonenheizer, sowie vereinzelt Umluftheizgeräte und statische Heizflächen. Die Nennweiten gehen von DN15 bis DN80. Es werden ungefähr folgende Stahlrohrleitungen in größeren Mengen verbaut:  
 DN 65: 30 m  
 DN 50: 75 m  
 DN 32: 380 m  
 DN 25: 150 m  
 DN 20: 150 m  
 DN 15: 500 m
- Die Raumluftechnik umfasst die betriebsfertige Installation von 7 Lüftungsanlagen ohne thermodynamische Aufbereitung und neun Teilklimaanlagen einschließlich der Kanäle für die Luftverteilung.  
 Es werden ungefähr folgende Kanalmassen verbaut:  
 gerader Kanal aus verzinktem Stahlblech: 3500 m<sup>2</sup>  
 Formteile aus verzinktem Stahlblech: 1300 m<sup>2</sup>  
 Gerader Kanal als L90-Luftleitung: 130 m<sup>2</sup>  
 Formteile als L90-Luftleitung: 50 m<sup>2</sup>  
 Weiterhin beinhaltet der Titel die betriebsfertige Installation mehrerer kleiner Klima-Kaltwasserverteiler, zahlreicher Kaltwasserkreise und die Anbindung an ein bestehendes System. Die Nennweiten gehen von DN15 bis DN65.  
 Es werden ungefähr folgende gepimerte Stahlrohre in größeren Mengen verbaut:  
 DN 65: 170 m  
 DN 50: 350 m  
 DN 40: 230 m  
 DN 32: 110 m  
 DN 20: 80 m  
 DN 15: 90 m
- Zu den Lüftungsanlagen gehören zwei WC-Abluftanlagen (360 m<sup>3</sup>/h bzw. 650 m<sup>3</sup>/h), zwei Batterie- Abluftanlagen (je 160 m<sup>3</sup>/h), eine Tunnel-Abluftanlage (66.000 m<sup>3</sup>/h), und zwei Brandgasventilatoren (je 30.000 m<sup>3</sup>/h). Die Teilklimaanlagen umfassen Zu- und Abluftanlagen mit Heiz- und Kühlfunktion für Technikräume mit Volumenströmen von ca. 4000 m<sup>3</sup>/h bis ca. 18.000 m<sup>3</sup>/h. Die Mess-, Steuer- und Regeltechnik umfasst die zum Betrieb der oben genannten Heizkreise und Lüftungsgeräte notwendigen Feldgeräte, Steuer- und Regelkomponenten einschließlich deren betriebsfertiger Programmierung.  
 Ausführungszeitraum ist ca. September 2012 bis Ende August 2013.
- II.2.2) Angaben zu Optionen:** Nein
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:**  
 Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein
- II.3) Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**  
 12 Monate ab Auftragsvergabe
- ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ANGABEN**
- III.1) Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:**  
 Versicherungen in Höhe von mindestens 1,5 Mio. EUR jeweils für Personen- und Sachschäden bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut. Der Nachweis ist mit der Bewerbung einzureichen. Näheres siehe Vergabeunterlagen.

- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:  
Siehe Verdingungsunterlagen.
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:  
Bietergemeinschaften sind zugelassen. Mit der Angebotsabgabe muss eine von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung vorliegen, dass die Mitglieder der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haften. Es muss ein bevollmächtigter Vertreter benannt werden, der durch eine rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung aller Mitglieder der Bietergemeinschaft legitimiert ist. Näheres siehe Vergabeunterlagen.
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:  
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister  
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:  
Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung, VHB-Bund-Ausgabe 2008, Stand August 2011). Die Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 mit den vorgesehenen Angaben und Referenzen sind mit dem Angebot einzureichen. Nachweis der zuständigen Versicherungsträger (nur für ausländische Bieter). Für alle Beteiligten von Bietergemeinschaften und für Subunternehmer sind ebenfalls die vorgenannten Angaben einzureichen. Bewerbungen, die die geforderten Angaben, Erklärungen oder Nachweise (auch Versicherungsnachweise) nicht enthalten, können unberücksichtigt bleiben.
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: –
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit: –
- III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: –
- III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal: –
- ABSCHNITT IV: VERFAHREN**
- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Offen
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefördert werden: –
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –
- IV.2) **Zuschlagskriterien**
- IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis
- IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion  
Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein
- IV.3) **Verwaltungsangaben**
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: EO 006-12 XFEL
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachung(en) desselben Auftrags: Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:  
Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme:  
22. Juni 2012, 9.00 Uhr  
Kostenpflichtige Unterlagen: Nein
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:  
24. Juli 2012, 10.00 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:  
Folgende Amtssprache(n) der EU: DE
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 7. September 2012
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:  
Tag: 24. Juli 2012, 10.00 Uhr  
Ort: Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg, Gebäude 11, Raum 012 (Untergeschoss)  
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja  
Gemäß § 14 Absatz 1 VOB/A Abschnitt 2.
- ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN**
- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags:**  
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein
- VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**  
Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein
- VI.3) **Zusätzliche Angaben:** –
- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren  
Vergabekammern des Bundes beim Bundeskartellamt  
Villemomblerstraße 76, 53123 Bonn, Deutschland  
Telefon: +49/2289499-0  
Telefax: +49/2289499-400

- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:  
Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: –
- VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: –
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**  
31. Mai 2012

Hamburg, den 31. Mai 2012

**Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY**

517

**Bekanntmachung  
einer Öffentlichen Ausschreibung  
gemäß § 12 Nummer 1 VOB/A**

**DESY-Ausschreibungsnummer: C2031-12 XFEL**

- a) **Auftraggeber:**  
Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY  
Haus- und Lieferanschrift:  
Notkestraße 85, 22607 Hamburg  
Briefpost: 22603 Hamburg  
Telefon: 040/8998-2480, Telefax: 040/8998-4009
- b) **Vergabeverfahren:**  
Öffentliche Ausschreibung nach VOB Teil A (§ 3 Nr. 1)
- c) **Elektronische Auftragsvergabe:**  
Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden.
- d) **Art des Auftrags:** Einheitspreisvertrag
- e) **Ort der Ausführung:**  
DESY Betriebsgelände Hamburg bzw. Schenefeld (Schleswig-Holstein).
- f) **Art und Umfang der Leistung:**  
Der Europäische Röntgenlicht-Freie-Elektronen-Laser European XFEL (X-ray free-electron laser) wird zwischen dem DESY-Gelände in Hamburg-Bahrenfeld und der Stadt Schenefeld in Schleswig-Holstein errichtet. Weitere Informationen über das XFEL Projekt sind im Internet unter „www.xfel.de“ zu finden.

**Angaben zum Gebäude:**

In der Modulatorhalle befinden sich die Hochspannungspuls-Erzeuger, die so genannten Modulatoren, des XFEL-Hochfrequenzsystems (1,3 GHz HF-System). Es dient dazu, die im Beschleunigertunnel befindlichen supraleitenden Beschleunigungsstrecken (Kavitäten) mit gepulster Hochfrequenz zur Beschleunigung der Teilchen zu versorgen. Während sich alle Subsysteme des HF-Systems innerhalb des Tunnels befinden, sind die zugehörigen Puls-Hochspannungsnetzgeräte, die so genannten Modulatoren, in der Modulatorhalle auf dem DESY-Gelände untergebracht. Hier wird die AC-Eingangsleistung des Netzes in gepulste Hochfrequenzleistung umgewandelt und über Puls-kabel an die HF-Stationen im Tunnel und von dort an die supraleitenden Kavitäten verteilt. Die Modulatorhalle XHM hat die Abmessungen (B x L x H): 57 x 37 x 10 m und besteht aus zwei Stockwerken. Im unteren Stockwerk befinden sich die Modulatoren im oberen Stockwerk die Klima- und Lüftungstechnik. Die Modulatorhalle XHM steht direkt neben dem Versorgungsschacht XSE (siehe Zeichnung Puls-kabel und LWL – Blatt 2). Insgesamt befinden sich 27 Modulatoren (+ 2 Reserve) in der Modulatorhalle. Von den Modulatoren verlaufen Puls-

kabel und LWL-Kabel durch den Zugangsschacht XSE in die Tunnelabschnitte des Injektors XTIN (3. UG) und des Linearbeschleunigers XTL zu den zugehörigen Pulstransformatoren der jeweiligen HF-Station (siehe Zeichnung Puls-kabel und LWL-Kabel – Blatt 1, Blatt 3). Der Beschleunigertunnel XTL ist Teil des oben genannten XFEL-Röntgenlaser-Projektes. Er hat eine Länge von 2 km und weist einen runden Querschnitt mit einem Durchmesser von ca. 5,3 m auf. Er verläuft schnurgerade und ist mit begehbaren Bodenplatten versehen.

**Puls-kabelverlegung (ca. 107 Kilometer):**

Die Puls-kabel werden von der Modulatorhalle XHM (Modulatoren) durch den Schacht XSE (Steigrassen), Halle XHEE bis zu den Pulstransformatoren in dem Beschleunigertunnel XTL verlegt. Die Kabeltrassen werden bis zum XTL-Tunnel (Anfang bei 90 m) schon vor der Puls-kabelverlegung ausgebaut, ebenso wie die untersten Kabelpritschen im XTL-Tunnel rechts und links. Die Puls-kabel werden von DESY beigestellt und in der Nähe der Modulatorhalle XHM gelagert (88 Stück Kabeltrommeln). Kabeldurchmesser (außen) ca. 43 mm Kabelgewicht ca. 3060 kg/km. In dem Beschleunigertunnel XTL (Anfang bei 90 m, Z-Achse) sind 6 Lagen von Kabelpritschen von 500 mm Breite zu installieren. Die Kabelpritschen müssen unterhalb der Gehebene im XTL-Tunnel rechts (gemäß der Zeichnung – Puls-kabel und LWL-Kabelpritschen 2 bis 4 – Blatt 4) in bestimmter Reihenfolge montiert werden. Für die Puls-kabelverlegung auf den untersten Kabelpritschen im XTL-Tunnel (Kabelpritsche Nr. 1 rechts und Nr. 8 links müssen keine Kabelpritschen ausgebaut werden (sie sind vorhanden). Wenn die Puls-kabel auf der untersten Kabelpritsche verlegt sind (4 Stück im Viereckbündel), muss die Kabelpritsche 2 im XTL-Tunnel montiert werden, um dann die Puls- und LWL-Kabel weiter zu verlegen. Wenn alle Puls- und LWL-Kabel gebündelt und gekennzeichnet sind, werden die nächsten Lagen der Kabelpritschen installiert bis alle Kabelpritschen und Kabel auf den übereinander liegenden Kabelpritschen (4 Stück) verlegt sind.

**LWL-Kabelverlegung (ca. 27 Kilometer):**

Die LWL-Kabel werden parallel mit den Puls-kabeln verlegt. Zu jedem im Viereck verlegtem Puls-kabel-System gehört 1 Stück LWL-Kabel Typ KL-U-DQ (ZN)BH 1 x m G/E. In jeder Kabelpritsche werden so viele Kabel verlegt, wie viel Puls-kabel-Systeme die Kabelpritsche umfasst (max. 4 Stück Kabelpritsche), insgesamt 27 Stück LWL-Kabel in dem XTL-Tunnel und 5 Stück im XTIN – 3. UG (Injektor I und 11). Die LWL-Kabel werden nur in dem Schacht XSE zu den Steigrassen befestigt sowie in Kurvenbereichen. Der Abstand der Befestigungen im Schacht XSE beträgt 0,6 m. Zur Bündelung von LWL-Kabeln müssen die Kabelbinder aus dem gleichen Material (Polyamid 6.6, schwarz) sein wie die, die für die Bündelung der Puls-kabel benutzt werden. Die Trommeln für die LWL-Kabel werden ähnlich wie die Trommeln für die Puls-kabel nummeriert. Die Kabeltrommel Nr. 1 ist eine Tausendmeter-Trommel und für die Halle XTIN (3. UG) gedacht (5 Stück Einzellängen). Alle anderen Kabeltrommel-Nummern entsprechend den Modulator-Nummern (3 bis 29). Insgesamt beträgt die LWL-Kabel-länge, die zu verlegen ist, ca. 27 000 m. Maschinelles Einziehen mit Winde ist nur mit aufgezeichneter Kraftmess-einrichtung zulässig (Zugbelastbarkeit max. 2,5 kN). Die Puls- und LWL-Kabel werden durch DESY beigestellt.

g) **Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn Planungsleistungen gefordert werden:** entfällt

h) **Losweise Vergabe:** entfällt

i) **Ausführungsfristen für die Baumaßnahme:**

Voraussichtlich ab September/Oktober 2012 bis 18 KW 2013.

j) **Änderungsvorschläge oder Nebenangebote:** entfällt

k) **Anforderungen der Unterlagen und Einsichtnahme in weitere Unterlagen** unter Angabe der Ausschreibungsnummer C2031-12 XFEL:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY,  
Abteilung V4 Warenwirtschaft  
Notkestraße 85, 22607 Hamburg  
Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09,  
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

l) **Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrages, der für die Unterlagen zu entrichten ist:** entfällt

m) **Bei Teilnahmeantrag:**

Anträge auf Teilnahme können bis zum 25. Juni 2012 an die unter Buchstabe k) aufgeführte Anschrift gestellt werden. Die Aufforderungen zur Angebotsabgabe werden bis zum 26. Juni 2012 versendet.

n) **Frist für den Eingang der Angebote:**

Bis Mittwoch, den 18. Juli 2012 um 10.00 Uhr im Gebäude 11 a, Zimmer 012, Untergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

o) **Anschrift:**

Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung

**DESY C2031-12 XFEL**  
**Angebotstermin 18. Juli 2012, Uhrzeit 10.00 Uhr**  
per Briefpost/Boten zu richten an:

**Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY**  
**Briefpost:**  
**Notkestraße 85, 22607 Hamburg**

oder durch persönliche Abgabe bis vor dem Eröffnungstermin einzureichen.

p) **Sprache:**

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) **Eröffnung:**

Mittwoch, den 18. Juli 2012 um 10.00 Uhr im Gebäude 11 a, Zimmer 012, Untergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

Bieter oder ihre Bevollmächtigten können bei der Eröffnung anwesend sein.

r) **Geforderte Sicherheiten:**

sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.

s) **Zahlungsbedingungen:**

sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.

t) **Rechtsform einer Bietergemeinschaft:**

Angabe der gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) **Verlangte Nachweise bzw. Erklärungen:**

Steuerabzugsverfahren bei Bauleistungen: Nach dem Gesetz zur Eindämmung illegaler Betätigung im Baugewerbe vom 30. August 2001 ist der Auftraggeber verpflichtet, ab dem 1. Januar 2002 von jeder Zahlung 15 v.H. an das für den Auftragnehmer zuständige Finanzamt abzuführen, wenn der Auftragnehmer vor der Gegenleistung keine Freistellungsbescheinigung vorlegt. Im Rahmen der Prüfung der Zuverlässigkeit eines Bieters ist es daher notwendig, bei Angebotsabgabe spätestens jedoch bei Auftragserteilung eine Freistellungsbescheinigung vorzulegen oder die Gründe für die Nichtvorlage mitzuteilen.

Eignungsnachweise: Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärungen zur Eignung“ des Vergabehandbuches Bund vorzulegen. Auf Verlangen sind die entsprechenden Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von 30.000,- Euro für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gemäß § 150 a der GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Ortsbesichtigung: Dem Bieter wird ausdrücklich empfohlen sich vor Angebotsabgabe nach vorheriger Terminabsprache mit der DESY-Fachabteilung – MKK – (Herr Havlicek, Telefon: 040/8998-2365) über die Lage und Beschaffenheit der Baustelle, deren Zugangsmöglichkeiten und alle sonstigen entscheidenden Randbedingungen zu informieren.

Angebote ohne die verlangten Nachweise/Erklärungen können nicht berücksichtigt werden.

v) **Zuschlagsfrist:** 20. August 2012

w) **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße wenden kann:**

Kaufmännischer Direktor des Deutschen Elektronen-Synchrotrons DESY.

Hamburg, den 1. Juni 2012

**Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY**

518

**Bekanntmachung  
einer Öffentlichen Ausschreibung  
gemäß § 12 Nummer 1 VOB/A**

**DESY-Ausschreibungsnummer: C2042-12**

a) **Auftraggeber:**

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY  
Haus- und Lieferanschrift:  
Notkestraße 85, 22607 Hamburg  
Briefpost: 22603 Hamburg  
Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09

b) **Vergabeverfahren:**

Öffentliche Ausschreibung nach VOB Teil A (§ 3 Nr. 1)

c) **Elektronische Auftragsvergabe:**

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden.

d) **Art des Auftrags:** Einheitspreisvertrag

- e) **Ort der Ausführung:**  
DESY Betriebsgelände Hamburg bzw. XFEL in Schenefeld (Schleswig-Holstein).
- f) **Art und Umfang der Leistung:**  
Rahmenvertrag (ohne Abnahmeverpflichtung) mit einem Gesamtwert pro Jahr von vorläufig ca. EUR 30.000,- zzgl. MwSt. Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an ölgekühlten Leistungstransformatoren, Drosselspulen und Hochspannungsgleichrichtern auf dem DESY-Gelände in Hamburg bzw. Schenefeld (Schleswig-Holstein).
- g) **Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn Planungsleistungen gefordert werden:** entfällt
- h) **Losweise Vergabe:** entfällt
- i) **Ausführungsfristen für die Baumaßnahme:**  
August 2012 bis 31. Juli 2013 mit Optionsvereinbarung für weitere 3 Jahre jeweils dann vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014, 1. August 2014 bis 31. Juli 2015 und 1. August 2015 bis 31. Juli 2016.
- j) **Änderungsvorschläge oder Nebenangebote:** entfällt
- k) **Anforderungen der Unterlagen und Einsichtnahme in weitere Unterlagen** unter Angabe der Ausschreibungsnummer C2042-12:  
Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY,  
Abteilung V4 Warenwirtschaft  
Notkestraße 85, 22607 Hamburg  
Telefon: 040/8998-2480, Telefax: 040/8998-4009,  
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de
- l) **Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrages, der für die Unterlagen zu entrichten ist:** entfällt
- m) **Bei Teilnahmeantrag:**  
Anträge auf Teilnahme können bis zum 22. Juni 2012 (bis 10.00 Uhr) an die unter Buchstabe k) aufgeführte Anschrift gestellt werden. Die Aufforderungen zur Angebotsabgabe werden bis zum 25. Juni 2012 versendet.
- n) **Frist für den Eingang der Angebote:**  
Bis Mittwoch, den 4. Juli 2012 um 10.00 Uhr im Gebäude 11 a, Zimmer 012, Kellergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.
- o) **Anschrift:**  
Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung  
**DESY C2042-12**  
**Angebotstermin 4. Juli 2012, Uhrzeit 10.00 Uhr**  
per Briefpost/Boten zu richten an:  
**Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY**  
**Briefpost:**  
**Notkestraße 85, 22607 Hamburg**  
oder durch persönliche Abgabe bis vor dem Eröffnungstermin einzureichen.
- p) **Sprache:**  
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) **Eröffnung:**  
Mittwoch, den 4. Juli 2012 um 10.00 Uhr im Gebäude 11 a, Zimmer 012, Kellergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.  
Bieter oder ihre Bevollmächtigten können bei der Eröffnung anwesend sein.
- r) **Geforderte Sicherheiten:** entfällt
- s) **Zahlungsbedingungen:**  
sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.
- t) **Rechtsform einer Bietergemeinschaft:**  
Angabe der gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) **Verlangte Nachweise bzw. Erklärungen:**  
Steuerabzugsverfahren bei Bauleistungen: Nach dem Gesetz zur Eindämmung illegaler Betätigung im Baugeerbe vom 30. August 2001 ist der Auftraggeber verpflichtet, ab dem 1. Januar 2002 von jeder Zahlung 15 v.H. an das für den Auftragnehmer zuständige Finanzamt abzuführen, wenn der Auftragnehmer vor der Gegenleistung keine Freistellungsbescheinigung vorlegt. Im Rahmen der Prüfung der Zuverlässigkeit eines Bieters ist es daher notwendig, bei Angebotsabgabe spätestens jedoch bei Auftragserteilung eine Freistellungsbescheinigung vorzulegen oder die Gründe für die Nichtvorlage mitzuteilen.  
Eignungsnachweise: Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärungen zur Eignung“ des Vergabehandbuches Bund vorzulegen. Auf Verlangen sind die entsprechenden Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von 30.000,- Euro für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gemäß § 150a der GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.  
Ortsbesichtigung: Dem Bieter wird ausdrücklich empfohlen sich vor Angebotsabgabe nach vorheriger Terminabsprache mit der DESY-Fachabteilung – MKK – (Herr Schäfer, Telefon: 040/8998-3439) über die Lage und Beschaffenheit der Baustelle, deren Zugangsmöglichkeiten und alle sonstigen entscheidenden Randbedingungen zu informieren.  
Schriftlicher Nachweis bzw. Bestätigung der Reaktionszeit im Störfälle von maximal 5 Stunden.  
Angebote ohne die verlangten Nachweise/Erklärungen können nicht berücksichtigt werden.
- v) **Zuschlagsfrist:** 10. August 2012
- w) **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße wenden kann:**  
Kaufmännischer Direktor des Deutschen Elektronen-Synchrotrons DESY.  
Hamburg, den 1. Juni 2012  
**Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY**

### Öffentliches Verfahren

Die Stadtreinigung Hamburg, Anstalt öffentlichen Rechts, Bullerdeich 19, 20537 Hamburg, schreibt die **Lieferung von 3 Stück Hecklader-Abfallsammelaufbauten in Pressplattenbauform** unter der Nummer **Ö 2012.107** im Öffentlichen Verfahren aus. Nähere Angaben finden Sie im Submissionsanzeiger, Bundesausschreibungsblatt, bi-Ausschreibungsblatt, Subreport sowie bei der Stadtreinigung

Hamburg (Anschrift siehe oben) werktags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Gebäude 1, Zimmer 120, und im Internet: [www.srhh.de/Über uns/Ausschreibungen](http://www.srhh.de/Über_uns/Ausschreibungen). Die Unterlagen können bis zum 20. Juni 2012 angefordert werden.

Hamburg, den 4. Juni 2012

**Stadtreinigung Hamburg** 520

#### Öffentliches Verfahren

Die Stadtreinigung Hamburg, Anstalt öffentlichen Rechts, Bullerdeich 19, 20537 Hamburg, schreibt die **Lieferung von 3 Stück manuell betätigter Schüttvorrichtungen** unter der Nummer **Ö 2012.108** im Öffentlichen Verfahren aus. Nähere Angaben finden Sie im Submissionsanzeiger, Bundesausschreibungsblatt, bi-Ausschreibungsblatt, Subreport sowie bei der Stadtreinigung Hamburg (Anschrift siehe oben) werktags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Gebäude 1, Zimmer 120, und im Internet: [www.srhh.de/Über uns/Ausschreibungen](http://www.srhh.de/Über_uns/Ausschreibungen). Die Unterlagen können bis zum 20. Juni 2012 angefordert werden.

Hamburg, den 4. Juni 2012

**Stadtreinigung Hamburg** 521

#### Gläubigeraufruf

Der Verein **Initiative Innocentiapark Verein e.V.** (Vereinsregister Hamburg, VR 18288) mit Sitz in Hamburg ist aufgelöst worden. Die Gläubiger des Vereins werden gebeten, sich bei den Liquidatoren, Herrn Dr. Harald Kemna, Brahmsallee 87, 20144 Hamburg, Herrn Stefan Spieler, Bachstelzenweg 10, 31582 Nienburg und Herrn Andreas Wrede, Gurlittstraße 44, 20099 Hamburg, zu melden.

Hamburg, den 24. April 2012

**Die Liquidatoren** 522

#### Gläubigeraufruf und Bekanntmachung der Kapitalherabsetzung

Die Firma **Future Invent Informationsmanagement GmbH** mit dem Sitz in Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 39399). Durch Gesellschafterbeschluss vom 4. Mai 2012 ist das Stammkapital der Gesellschaft von 120 000,- Euro um 60 000,- Euro auf 60 000,- Euro herabgesetzt worden. Die Gläubiger werden gebeten, sich bei der Gesellschaft zu melden.

Hamburg, den 10. Mai 2012

**Der Geschäftsführer** 523